

10 Jahre „PS-Club“ Isselhorst

Bis Mitte der 50er Jahre des letzten Jahrhunderts bestimmten Pferde und viel Knochenarbeit des Lebensalltag in der Landwirtschaft. Dann aber kam die Technik mit unbändiger Macht auf. Vorreiter waren zunächst die Lohnunternehmer, die die teuren Maschinen, wie Dreschmaschinen, Kartoffeldämpfer u.ä. kauften und dann überbetrieblich bei den Landwirten einsetzten. In dem Maßstab, in dem Arbeitskräfte aus der Landwirtschaft in die Industrie abwanderten, mindestens in diesem Maße zog die Technik dann auf die Betriebe ein. Jede Maschine die auf den Höfen eingesetzt wurde stellte zunächst eine enorme Arbeitserleichterung dar. Aus der heutigen Sicht, waren die Trecker der ersten Generation, mit ihren 10, 15 der gar „sensationellen“ 30 PS eher größere Spielzeuge, mehr nicht. Damals aber verbarg sich dahinter ein nicht mehr aufhaltbarer Fortschritt. Es war quasi eine Art technische Revolution, mit der Nebenwirkung, einer enormen Arbeitserleichterung.

Von den Maschinen der Anfangsjahre ist heute so gut wie nichts mehr vorhanden, bis auf ein paar Einzelexemplare, die von Sammlern im Laufe der Jahre als „technische Kulturdenkmale“ liebevoll vor dem Schrotthaufen gerettet wurden.

Vor 10 Jahre trafen sich einige Liebhaber dieser ersten Landtechnik aus der näheren Umgebung im Gasthof Mühlenstroth, Am Postdamm, und überlegten, ob man einen Verein gründeten sollte, um all die eher verstreut wirkenden Einzelkämpfer zusammenzuführen. Bereits beim ersten Treffen, zu dem 22 Landtechnik-Freaks kamen, war man sich einig: Ja, wir schließen uns zusammen und gründen einen Verein, den man dann doppelsinnig den Namen „PS-Club“ gab. Chef der neuen Vereinigung wurde Rudi Knufinke aus Isselhorst, der schon jahrelang alte Trecker und Landmaschinen gesammelt und wieder hergerichtet hatte. Vizepräsident wurde Ralf Vornholt, der mit viel Engagement sich den neuen Aufgaben stellte und gerade in den praktischen Umsetzungen, über all die Jahre, immer am Ball war.

Bereits nach einem Jahr hatte sich die Mitgliederzahl fast verdreifacht. Die Vereinsgründer hatten nicht im Traum an eine solche Erfolgsstory geglaubt. Heute zählt der PS-Club 152 Mitglieder, darunter auch viele junge Leute. Darauf ist man natürlich besonders stolz. Neben dem Sammeln aber Landtechnik aus Opas Zeiten, stellt die technische Wiederherrichtung der Oldtimer eine wesentliche Aufgabe der Mitglieder dar.

Alljährlich wurde, ab dem Gründungsjahr, ein Trecker- und Maschinentreffen durchgeführt, zu dem jeder Interessierte kommen konnte und kann, und die Technikfreunde kamen reichlich. So mancher Besucher begegnete dabei nochmals ein Stück eigener Lebenserfahrungen.

Nach und nach erwarb der Verein im Laufe der Jahre sehr seltene Maschine, so ein DEUTZ-Trecker- Baujahr 1933, der beim Lohnunternehmer Heinrich Kamann in Niehorst viele Jahre lang im Einsatz war. Zuvor musste die

Maschine aber völlig zerlegt und technisch wieder hergerichtet werden. Heute erstrahlt der Oldie-Trecker, von denen es noch 4 fahrbare Exemplare in Deutschland gibt, im neuen Glanz.

Um all diese sperrigen Exponate zu sammeln, bedurfte es einer größeren Unterstellmöglichkeit, die man in Niehorst, auf einem Bauernhof schließlich fand.

In diesem Jahr feiern die PS-Club-Mitglieder nun ihren 10. Geburtstag und wollen ihr Wirken, die Erhaltung von Technik von einst und deren Vorführung, mit einer großen, historischen Maschinenschau am Wochenende 18./19. August 2012 bei Mühlenstroth öffentlich vorstellen. Dazu sind alle kleinen und großen Interessenten herzlich eingeladen.

Weitere Informationen über den PS-Club findet man auch im INTERNET unter: www.pferde-staerken-club.de.

Karl Piepenbrock



Das Führungs-Duo, das den PS-Club erfolgreich durch sein erstes Jahrzehnt steuerte. Rechts vorne: Rudi Knufinke – hinten Ralf Vornholt